

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

3. Wie gut ist es, wenn man was Nützliches gelernt hat.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

2. Das aufrichtige Kind.

Sophie war aufrichtig und offenherzig gesinnt. Wenn sie etwas nicht wußte, weil sie nicht recht Licht gegeben hatte, so gestand sie es dem Lehrer gleich, und sprach: „Ich habe nicht recht Licht gegeben, aber ich will mich bessern, ich bitte, sagen Sie mir es noch einmal.“ Wenn sie sonst worin gefehlt hatte, und es ihr von ihren Ältern verwiesen wurde; so begehrte sie sich nicht zu entschuldigen, oder ihren Fehler zu verkleinern, sondern sie sprach: „Ich habe gefehlt, und verdiene Strafe, will sie auch leiden, aber werdet mir nur nachher wieder gut, liebe Ältern, denn das betrübt mich am meisten, daß ich eure Liebe entbehren soll.“

Mit solchen Gesinnungen gefällt man Gott und Menschen wohl. 1 Chron. 30, 17. Spr. Sal. 2, 7.

3. Wie gut ist es, wenn man was Nützlichs gelernt hat.

Friederike gab, als sie noch jung war, fleißig Licht, wie ihre Base die Seidenraupen abwartete, und lernte das Haspeln der Seide sehr gut. In ihrem dreyßigsten Jahre bekam sie einen Schaden durch einen schlimmen Fall auf der Treppe, der sie an der schweren Hausarbeit hinderte. Nun würde es ihr schlecht gegangen

A 2

seyn;